

In Erinnerung an die
Reichspogromnacht 1938
rufen wir auf zur Teilnahme am

Schweigegang

Mittwoch, dem 9. November 2022
ab 19.00 Uhr:

Kundgebung auf dem Leamington-Spa-Platz
(Franziskanerhof)

Danach Schweigegang über den
Leopold-Bähr-Platz/Jüdischer Friedhof
zur Gedenkstätte An der Synagoge.

Den Aufruf unterstützen:

Aktion Gemeinsinn, Arbeiterwohlfahrt Brühl, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Brühl (ACK), Brühler Initiative Christen begegnen Muslimen – Muslime begegnen Christen, Brühl International, Brühler Kunstverein, Bündnis 90/Die Grünen Brühl, Bündnis solidarisches Brühl, Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ), CDU-Fraktion im Rat der Stadt Brühl, Clemens-August-Schule, Deutscher Kinderschutzbund OV Brühl, Die Linke Stadtverband Brühl, DPBM Stamm Sperber, DPBM Stamm Wildkatzen, Evangelische Kirchengemeinde Brühl, FDP OV Brühl, Förderverein der Brühler Initiative für Völkerverständigung, Förderverein Brühler Städtefreundschaften, Frauenforum Brühl, Freie evang. Gemeinde Brühl, Integrationsrat der Stadt Brühl, Horst Brühl im Deutschen Pfadfinderbund Mosaik, Initiative Wir leben Brühl, Israel-AG des Max-Ernst-Gymnasiums, Junge Union Brühl, JUSOS Brühl, Katholische Kirche Brühl, Kahramanlar – Die Brühler Helden e.V., Kolpingfamilie Brühl, Paritätischer Wohlfahrtsverband, pax christi Brühl, Piratenpartei Brühl, Seebrücke Brühl, SJD die Falken OV Brühl, SPD-Fraktion im Rat der Stadt Brühl, SV Max-Ernst-Gymnasium, SV St. Ursula-Gymnasium Brühl, Tafel Brühl Rheinland e.V., Terre des hommes Brühl, VHS Rhein-Erft, VORORT e.V., „Welt-Laden“ Brühl, Unterwegs e.V.

V.i.S.d.P.: Reiner Besse, Urfelder Str. 12 a, 50321 Brühl

Gemeinsam gegen Rassismus, Terror und Gewalt

Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938

Vor 84 Jahren, am 9./10. November 1938, überfielen Nazi-Trupps jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger. Überall in Deutschland misshandelten Schlägerbanden der SA und SS Jüdinnen und Juden und schreckten selbst vor Mord nicht zurück. Auch in Brühl wurden Bürgerinnen und Bürger Opfer des faschistischen Terrorregimes. Die Einrichtungen ihrer Wohnungen und Geschäfte wurden zertrümmert und die Brühler Synagoge wurde am 10. November 1938 in Brand gesteckt. Den brutalen Übergriffen dieser Pogromnacht, die verhöhrend „Reichskristallnacht“ genannt wurde, sahen große Teile der Bevölkerung tatenlos oder sogar billigend zu. Das Ergebnis der Verbrechen dieser Tage: etwa 400 Menschen wurden ermordet oder in den Tod getrieben, über 1.400 jüdische Gotteshäuser und Versammlungsräume wurden angezündet und zerstört, 7.500 jüdische Geschäfte geplündert und mehr als 30.000 jüdische Menschen in Konzentrationslager gebracht. Mit der Reichspogromnacht begann die brutalste Form der Judenverfolgung, der 65 Jüdinnen und Juden aus Brühl zum Opfer fielen.

Die Leiden, die den Juden durch dieses Verbrechen zugefügt wurden, dürfen nicht vergessen werden, die Erinnerung darf nicht verlöschen.

Der 9. November soll ein Tag des Gedenkens und der Mahnung sein. Daher rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger Brühls auf zur Teilnahme an einem

Schweigegang am 9. November 2022

Beginn: 19.00 Uhr auf dem Leamington-Spa-Platz

In einer Zeit, in der ein offener und verdeckter Antisemitismus seine menschen-verachtende Fratze zeigt, bezeugen wir mit diesem Schweigegang, dass die Erinnerung an die Opfer der NS-Terrorherrschaft auch in Brühl lebendig bleibt. Nicht durch Verdrängen und Vergessen, sondern nur durch Erinnerung an die Leiden aller Opfer von Terror und Gewalt sind Schritte zur Versöhnung möglich.

Mit unserem öffentlichen Gedenken wollen wir mahnen, kein Unrecht schweigend hinzunehmen, jeder Verhetzung und Ausgrenzung von Menschen, allen Hasspredigern und Brandstiftern sowie einem immer wieder aufkeimenden Antisemitismus entgegenzutreten, damit in Brühl und anderen Orten nie wieder Terror entstehen kann.